

## Jüngerschaftskurs 081 Sanftmut

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute? Sanftmut oder Sanftmütigkeit. Sanftmut. Was bedeutet der Begriff? Er ist nicht ganz leicht zu packen im Deutschen. Wenn man ihn aus dem Griechischen übersetzt, dann könnte man den Eindruck gewinnen, der Begriff hätte etwas zu tun mit Feigheit oder mit Schwäche oder mit einem Mangel an Überzeugungen. Völlig falsch. Der griechische Begriff für sanftmütig, für Sanftmütigkeit, Sanftmut beschreibt eine gezügelte Kraft. Also ein sanftmütiges Pferd, das ist kein Lama-Klepper, sondern das ist ein Rassenpferd, das sich unter den Händen eines Jockeys so entfaltet, dass er zur richtigen Zeit das richtige Maß an Power bringt und sich nicht auf den ersten 100 Metern verausgibt.

Ein sanftmütiger Wind ist ein Wind, der taugt zum Segeln, aber der kein Orkan ist und das kleine Segelboot einfach zerreißt. Ein sanftmütiges Medikament ist ein Medikament, das stark genug dosiert ist, um zu funktionieren, um den Patienten zu heilen ohne ihn umzubringen. Also in der Bibel, ist die Sanftmut, die gezügelte Kraft. Sanftmütig sein. Und Jesus wird in Matthäus Kapitel 11, Vers 29 so beschrieben. Er sagt, ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. Wenn Jesus sagt, ich bin sanftmütig, dann meint er damit, ich habe die Power, die Kraft, den Tod zu besiegen. Nichts und niemand kann sich mir in den Weg stellen. Aber ich bin bereit, meine Kraft zu zügeln und sie so einzusetzen, dass Menschen neben mir leben und bestehen können, dass sie eine Beziehung zu mir aufbauen können, dass sie nicht vergehen, wenn sie mir begegnen, sondern dass sie erleben dürfen, wie ihr Leben aufblüht, weil ich mich auf sie einlasse, weil ich sie nicht mit der Wucht meiner Persönlichkeit erdrücke, sie nicht manipuliere, sondern ganz für sie bin. Das ist biblische Sanftmütigkeit. Noch ein paar Gedanken zum Thema Sanftmütigkeit. Also zum einen, Sanftmütigkeit ist eine Tugend, die wir lernen müssen. So wie Jesus sanftmütig ist, also seine eigene Kraft zurücknimmt, um andere nicht zu verletzen, so müssen wir sanftmütig sein.

Da heißt es in Galater Kapitel 5, Vers 22, die Frucht des Geistes aber ist, und da gibt es eine Aufzählung, Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue. Ah, jetzt kommt's. Sanftmut. Ja, also vorletzter Punkt. Sanftmut. Und dann noch die Disziplin hinten dran. Sanftmut ist eine Frucht des Geistes. Gott möchte, dass du sanftmütig wirst. Gott möchte, dass du funktionierst wie ein Atomkraftwerk. Gott hat in dich unglaublich Power hineingelegt. Du bist begabt für mehr als ein Leben. Du hast in dir das Potential, das Leben anderer Menschen zu zerstören. Und Gott möchte, dass du dieses Potential nicht ungezügelt einfach rauslässt, nicht ein Atomkraftwerk bist, das einfach BAM in die Luft geht, sondern dass du gezielt die Energie abgibst, so wie man sie braucht. Dass du dein Potential einsetzt, um Menschen zu fördern und nicht sie zu zerstören.

Und deswegen eine Frucht des Geistes, der Geist Gottes, der in dir wohnt wird dich, wenn du anfängst Menschen zu verletzen, daran erinnern. Hey! Sei sanftmütig. Geh mit ihnen so um, wie Jesus mit dir umgeht. Und du weißt selber, dass Jesus Zeit hat und geduldig ist und dir nicht immer gleich das Leben kaputt macht, nur weil etwas nicht so funktioniert, wie es eigentlich funktionieren sollte. Also, geh du auch sanftmütig mit Menschen um. Vor allem dann, wenn Menschen Fehler machen. Da heißt das in Galater Kapitel 6, Vers 1. Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, also wenn jemand anders in der Gemeinde sündigt, ein Fehltritt, eine Sünde, wenn jemand von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr die Geistlichen einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Wir haben eine Verantwortung den anderen Geschwistern gegenüber. Und wir müssen jetzt an der Stelle ihnen begegnen einem Geist der Sanftmut. Nicht in einem Geist der Rechthaberei, der Besserwisserei. Nicht so ein Richten um des Richtens willen, damit ich mich gut fühle. Sondern ein sanftmütiger Geist. Ja, du hast Recht, wenn der andere einen Fehler macht, bist du ihm Recht.

Du darfst ihm, du musst ihm etwas sagen. Aber bitte auf eine Weise, dass er es gut annehmen kann. Und in gleicher Weise musst du es lernen, selber sanftmütig zu sein, wenn Gott zu dir spricht? Da heißt es in Jakobus Kapitel 1, Vers 21, dass wir:

*Jakobus 1,21 Deshalb legt ab alle Unsauberkeit und das Übermaß der Schlechtigkeit, und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf, das eure Seelen zu retten vermag!*

Ja, jetzt stehen wir auf der Seite derer, denen man etwas sagt. Und nehmt das eingepflanzte Wort. Nimm das, was du von der Bibel und von Gottes Geboten schon kennst, was schon in dir drin ist. Nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf. Also auch du stehst in der Gefahr, wenn Gott zu dir spricht, dann einfach zu sagen, was geht denn mich das an? Damit will ich nichts zu tun haben. Und jetzt kommt das Wort Gottes und sagt, hey, Sei doch sanftmütig im Umgang mit mir. Gib mir doch ne Chance zu deinem Herzen zu reden. Hör doch nicht gleich weg. Tu doch nicht gleich so, als sei alles in Ordnung, wenn das gar nicht stimmt. Sei doch ein Stückchen zurückhaltend. Gib mir die Chance, dir zu zeigen, was in deinem Leben nicht stimmt. Und das bedeutet es, dass wir das Wort mit Sanftmut aufnehmen sollen, das eure Seelen zu erretten versteht. Wenn du Rettung in deinem Leben erfahren willst, und nicht nur diese allererste Rettung, wo du frei geworden bist von deinen Sünden, sondern Stück für Stück für Stück immer wieder neue Rettung, aus den Alltagsproblemen des Lebens, dann musst du einen sanftmütigen Umgang mit Gottes Wort pflegen. Und dann gibt es für dein Leben eine Verheißung. Wir hatten das schon im letzten Kapitel bei der Barmherzigkeit. In den Seligpreisungen gibt es auch eine Stelle zum Thema Sanftmut.

Da heißt es in Matthäus Kapitel 5, Vers 5, glücklich die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. Das klingt komisch, ich weiß. Was soll ich mit einem Land? Ja, das ist die Sprache des Alten Testaments. Im Alten Testament ist das Landerben so die größte Verheißung, die du dem Volk Gottes geben konntest. Und Gott sagt, wenn du möchtest, dass sich meine Verheißungen in deinem Leben realisieren, und das muss nicht unbedingt immer dann ein Stück Land sein, aber wenn du sagst, ich will, dass Gott mir das Gute gibt, von dem er gesprochen hat, dann musst du leben, wie der Messias gelebt hat. Nämlich sanftmütig. Und das wünsche ich dir. Und das wird manchmal eine Herausforderung sein. Ist mir klar. Es ist nicht immer leicht, sich selber zurückzunehmen. Aber ich wünsche dir, dass du das lernst.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, ganz kurz. Banner. Was ist ein Banner? Okay. Ein Banner bezeichnet eine Flagge oder so eine Fahne. Anderes Wort dafür wäre Also ein Ding, was man wählen kann. Das ist ein Banner. Wenn du das mal hörst, Banner. Praktische Aufgabe. Bitte wiederhole und lerne die Zeittafel zum Alten Testament. Du kriegst hier einen Link gleich und da musst du dann draufklicken und dann kannst du dir anschauen, wann war Abraham, wann war Mose, wann war David. Lern dir oder prägt dir diese Zeiten bitte mal ein. Gebet. Ähnlich wie beim letzten Video. Bitte lerne. mit Menschen auf eine gute, angemessene Weise umzugehen. Bete dafür, dass du ein Mensch wirst, der für andere zum Segen wird, der sich selber zurücknehmen kann, um anderen den Raum zu geben, sich in deiner Nähe zu entfalten. Und Bibellese, Apostelgeschichte Kapitel 16, die Verse 16 bis 40. Wie immer, es gibt gleich zwei Fragen für dich. Das war es aber jetzt schon mal. Gott segne dich.

AMEN